



Honda Jazz (2008-2015)

Kleines Raumwunder

Der Honda Jazz der dritten Generation ist 2008 in Deutschland auf den Markt gekommen. Der Kleinwagen überzeugt vor allem durch sein cleveres, Van-artiges Raumkonzept. Da der Tank nicht, wie sonst üblich, unter der Rücksitzbank sitzt, sondern unter den Vordersitzen, ergibt sich eine etwas erhöhte Sitzposition und dadurch ein bequemer Zustieg. Größter Vorteil dieser Konstruktion ist, dass dadurch die Sitzflächen der Rückbank nach oben geklappt werden können und so im Fond hohe Gegenstände einfach transportiert werden können. Wie in den meisten Autos üblich kann trotzdem die Rücksitzlehne zu einer ebenen Ladefläche umgeklappt werden, wodurch auch lange Gegenstände gut transportiert werden können. Das Platzangebot ist für die Fahrzeugklasse zumindest vorne relativ gut, im Fond immer noch ausreichend. Der Kofferraum ist überdurchschnittlich groß. Die Bedienung ist einfach und stellt keinen Fahrer vor große Herausforderungen. Das Fahrwerk ist bei Modellen ab dem Facelift 2011 ausgewogen, ältere Modelle rollen etwas herb ab. Beim TÜV-Report schneidet der Honda Jazz überdurchschnittlich gut ab, nur die Bremsanlage verursacht des Öfteren Probleme. In der ADAC Pannenstatistik liegt der Kleinwagen etwa im Mittelfeld.

Empfehlung: Für den Japaner gibt es zwei verschiedene reine Benzinmotoren. Diese haben 90 und 100 PS. Beide haben genug Leistung, um den Jazz ausreichend flott anzutreiben. Allerdings verlangen sie bei hoher Lastanforderung stets nach Drehzahl, wodurch oft geschaltet werden muss. Der Verbrauch hält sich dabei in Grenzen. Die stärkere Variante gibt es wahlweise auch mit einer stufenlosen Automatik. Außerdem gibt es die Hybrid-Variante IMA. Der Verbrauch ist mit dieser Version etwas niedriger als bei den konventionellen Antrieben. Leider spielt der Hybrid am Gebrauchtwagenmarkt kaum eine Rolle.

- ⊕ gute Platzverhältnisse vorne, problemlose Bedienung, großer Kofferraum, sehr praktisches Sitzsystem hinten, ordentliche Verarbeitung
- ⊖ Bremsen bereiten oft Probleme, durchzugsschwache Benzinmotoren, mäßige Rundumsicht, gefühllose Lenkung

Zuverlässigkeit (Pannenstatistik 2024)

Erstzulassungsjahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
ADAC-Bewertung	30,1	28,0	22,3	19,1	19,6	17,6	23,3	-

ADAC-Bewertungsschema

Für jedes Fahrzeugmodell und Zulassungsjahr wird die Pannenkennziffer ermittelt. Diese ergibt sich aus der Anzahl der Pannen pro Jahr pro 1.000 zugelassenen Fahrzeugen.

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	21,3	18,3	17,6	16,6	14,5	12,7	11,4	9,9
	29,8	28,3	26,4	22,3	20,4	17,7	17,3	16,2
	38,3	38,4	35,1	27,9	26,2	22,6	23,3	22,6
	46,8	48,4	43,9	33,6	32,1	27,6	29,2	28,9
	>46,8	>48,4	>43,9	>33,6	>32,1	>27,6	>29,2	>28,9

Mängel und Rückrufe

Allgemein	In der ADAC Pannenstatistik schneidet der Honda Jazz zumeist gut ab, die jüngeren Baujahre können das hohe Niveau der älteren Baujahre aber nicht mehr halten. Der TÜV bemängelt die Bremsanlage überdurchschnittlich oft. Bremscheiben und Fußbremse sind hier besonders oft das Problem.
Häufige Bauteilfehler	Auspuffrohr/-topf (2008), Starterbatterie (2008-2015), Zündkerze (2009-2012, 2014-2015)
Rückrufe	<p>4/2009: Zwei mögliche Fehler sollen mit diesem Rückruf behoben werden: Zum einen kann ein Haltebolzen an den vorderen und/oder hinteren Sicherheitsgurten fehlen oder nicht ausreichend festgezogen worden sein ("nur Sicherheitsgurt"). Des Weiteren kann es möglich sein, dass ein Sicherheitsbolzen beim Seitenairbag fehlt ("Sicherheitsgurt und Seitenairbag"). In der Folge könnte es dazu kommen, dass der Sicherheitsgurt bzw. der Seitenairbag nicht ordnungsgemäß funktioniert. In der Werkstatt werden alle Bolzen überprüft und bei Bedarf eingesetzt, sollten sie fehlen. Betroffene Fzg. in Deutschland: 5.790</p> <p>7/2010: Wegen fehlerhafter Einstellung der Reifenmontagevorrichtung am Band kam es zu einem Schnitt an der Innenwand des Reifens. Durch diese Vorschädigung kann es zum vorzeitigen und plötzlichen Druckverlust dieser Reifen kommen. Laut Hersteller handelt es sich bei den betroffenen Fahrzeugen aussch. um Reimportmodelle. Die Händler tauschen alle vier Reifen bei den betroffenen Fahrzeugen aus. Die Aktion läuft seit September 2010, dauert etwa eine Stunde und ist für die Kunden kostenlos. Betroffene Fzg. in Deutschland: 127 (auch andere Modelle betroffen)</p> <p>7/2012: Mit i-Shift-Automatikgetriebe: Wegen eines Softwarefehlers im Getriebesteuergerät kann es dazu kommen, dass beim Neustart aus der Parkstellung die Fahrstufe nicht aktiv wird oder plötzliche Rückwärtsfahrt erfolgt (Unfallgefahr). Die Händler überprüfen den Rückwärtsgang-Arretierungshalter auf Verformung und tauschen diesen ggf. aus. Zusätzlich erfolgt ein Softwareupdate des Getriebesteuergerätes. Die Aktion läuft seit Juli 2012, dauert etwa eine Stunde und ist für die Kunden kostenlos. Betroffene Fzg. in Deutschland: 4.866 (auch andere Modelle betroffen)</p> <p>4/2013: Laut Hersteller kann es bedingt durch den Fertigungsprozess der Treibladung des Gasgenerators für den Beifahrerairbag zu Auslöseproblemen kommen. Durch den zu hohen Druck kommt es zur Beschädigung des Airbaggehäuses, das dann den Airbag an der Entfaltung hindert. Die Händler tauschen nach Überprüfung der Seriennummer die betroffenen Beifahrer Airbag-Module des Zulieferers Takata aus. Die Durchführung dauert etwa eine Stunde und ist für die Kunden kostenlos. Betroffene Fzg. in Deutschland: 10.023 (auch andere Modelle betroffen)</p> <p>3/2017: Aufgrund eines Herstellungsfehlers kann während der Auslösung des Beifahrerairbags bei einem Unfall ein Überdruck im Zünder vorherrschen, was unter Umständen dazu führen</p>

kann, dass sich kleine Metallpartikel lösen und den/die Fahrer bzw. Beifahrer verletzen. Als Abhilfe wird das Airbag-Zündmodul ausgetauscht. Die Aktion startete im April 2017 und ist für die Kunden kostenlos. Dauer in d. Werkstatt: Etwa ein halber Tag (reine Reparatur 1 Std). Betroffene Fzg. in Deutschland: 23.821 (auch andere Modelle betroffen)

4/2018: Während der Auslösung des Fahrerairbags bei einem Unfall kann ein Überdruck im Zünder vorherrschen, was unter Umständen dazu führt, dass sich kleine Metallpartikel lösen und den/die Fahrer bzw. Beifahrer verletzen. Der Hersteller tauscht daher den Airbag-Inflator. Es handelt sich um eine Erweiterung des bereits laufenden "Takata"-Airbag Rückrufs. Die Aktion startete im Jahr 2018 und ist für die Kunden kostenlos. Dauer in d. Werkstatt: etwa 60 Minuten. Betroffene Fzg. in Deutschland: 16.165 (auch andere Modelle betroffen)

1/2020: An den Fahrzeugen wurde der Takata Airbag-Inflator bereits im Rahmen einer früheren Rückrufaktion ausgetauscht und durch einen Inflator derselben Bauart des Herstellers Takata ersetzt. Das hatte den Zweck umgehend jegliches Sicherheitsrisiko auszuschließen. Es war zu diesem Zeitpunkt bereits erwiesen, dass neue Takata Airbags in den ersten Betriebsjahren kein Risiko darstellen. Nun werden diese Takata Airbag-Inflatoren nochmals gegen Inflatoren eines anderen Herstellers ausgetauscht. Diese Inflatoren entsprechen nun der endgültigen Abhilfemaßnahme. Dauer in d. Werkstatt: ein halber Tag. Betroffene Fzg. in Deutschland: 23.197 (auch andere Modelle betroffen)

Weitere und neuere Rückrufe finden Sie unter www.adac.de/rueckrufe.

Modellgeschichte

11/2008	Einführung der dritten Generation des Honda Jazz mit zwei Motorvarianten: 1.2 (66 kW/90 PS), 1.4 (73 kW/100 PS); ESP, Fahrer, Beifahrer, Seiten- und Kopfairbags serienmäßig
10/2010	alle Motoren erfüllen Schadstoffklasse Euro 5
04/2011	Facelift und leichte Modellpflege; neue zusätzliche Motorvariante 1.3 Hybrid (72 kW/98 PS)
08/2015	Baureihe eingestellt, neues Nachfolgemodell ab 09/2015

Die Karosserievarianten im Vergleich

Karosserietyp	Fünftürer
Länge/Breite/Höhe [mm]	3900/1695/1525
Kofferraumvolumen [l]	375
Dachlast [kg]	55

Technische Daten (wichtigste Motorvarianten)

TYP	1.2	1.4	1.4	1.3 Hybrid
Aufbau/Türen	SR/5	SR/5	SR/5	SR/5
Zylinder/Hubraum [-/ccm]	4/1198	4/1339	4/1339	4/1339
Leistung [kW/PS]	66/90	73/100	73/100	72/98
Max. Drehmoment [Nm] bei U/min	114/4900	127/4800	127/4800	121/4500
Beschleunigung 0-100 km/h [s]	12,6	11,4	13,6	12,1
Höchstgeschwin- digkeit [km/h]	177	182	180	175
Verbrauch Hersteller pro 100 km	5,3 l S (NEFZ)	5,4 l S (NEFZ)	5,3 l S (NEFZ)	4,5 l S (NEFZ)
CO ₂ [g/km]	125	128	125	104
CO ₂ -Effizienzklasse	D	D	C	A
Anhängelast gebremst/unge- [kg]	1000/450	1000/450	1000/450	/
Tankinhalt [l]	42,0	42,0	42,0	40,0
Versicherungsklassen KH/VK/TK	15/12/15	15/14/16	15/14/16	19/20/19
Steuer pro Jahr* [Euro]	34	44	38	46
Schadstoffklasse	Euro 4	Euro 4	Euro 4	Euro 5

Schadstoffklassen und Steuer können sich während des Bauzeitraumes geändert haben und von den genannten Angaben abweichen.

* Die Angabe der Steuer erfolgt getrennt nach Hubraum/Hubraum+CO₂-Ausstoß für Fahrzeuge mit Erstzulassung nach dem 30.06.2009.

Wichtige Werkstattkosten (in Euro, inkl. Einbaukosten)

TYP	1.2	1.4	1.4	1.3 Hybrid
Wartung 1	230	230	230	230
bei km/Monate	25000/24	25000/24	25000/24	25000/24
Bremsscheiben und -beläge vorne	550	550	550	580
Bremsscheiben und -beläge hinten	440	440	440	440
Auspuffanlage (nach Kat)	940	940	940	940
Kupplung	840	840	-	-
Generator	780	780	780	0
Anlasser	790	790	790	780

Kosten (pro Monat, ohne Wertverlust, in Euro)

TYP	1.2	1.4	1.4	1.3 Hybrid
Fixkosten (Steuer, Versicherung)	72	76	76	103
Betriebskosten (Kraftstoff)	140	143	140	122
Werkstatt-/Reifenkosten	74	74	74	75
Gesamtkosten pro Monat	286	293	290	300
Gesamtkosten pro km [Cent]	22,9	23,5	23,2	24,0

Garantien

Der Jazz hat eine allgemeine Garantie von drei Jahren oder bis 100.000 km Laufleistung (zehn Jahre auf bestimmte Komponenten wie z.B. Aufhängung, Antriebswellen, Brems- und Kraftstoffleitungen). Au den Hybrid gibt es eine Garantie von acht Jahren oder bis 160.000 km. Zudem bietet Honda eine dreijährige Lackgarantie und eine zwölfjährige Garantie gegen Durchrostung. Außerdem gibt es eine europaweite Mobilitätsgarantie drei Jahre lang.

Die genauen Garantien je Fahrzeug finden Sie in der ADAC Autodatenbank unter www.adac.de/autodatenbank.

Crashtest (Euro NCAP)

Testergebnis 2009 ★★★★★

Der kleine Honda Jazz erreicht trotz Schwächen beim Frontcrash und Pfahlaufprall knapp den fünften Stern. Er besitzt eine gute Sicherheitsausstattung mit Front-, Seiten- und Vorhangairbags sowie Gurtstrammer inkl. Kraftbegrenzer auf den Vordersitzen. Das serienmäßige ESP trägt zur Fahrsicherheit bei.

Die Anforderungen an das Fahrzeug werden im Euro NCAP-Testverfahren stetig weiterentwickelt. Testergebnisse aus vergangenen Jahren sind nur bedingt mit denen aktueller Tests vergleichbar.